

Gottesdienst zum @nderen Gottesdienst am 13.6.2009
Die schönste Sache der Welt – Was Gott mit SEX zu tun hat.
Martin & Michael

Vor einiger Zeit haben wir unseren Boden aufgeräumt. Dort habe ich etwas gefunden, was ich schon lange gesucht hatte. Meinen alten Stempel in einer kleinen Kiste verpackt.

Irgendwann ist er mir verloren gegangen. Seitdem habe ich zwar andere Stempel machen lassen, aber es war nicht der. Das besondere an diesem Stempel war, dass er ein kleines Kästchen hatte und mein Name in toller Schrift darauf zu sehen war.

Die Freude über das Wiederfinden war groß.

Sie fragen sich, was hat das mit unserem Thema zu tun? Will der sich drücken?

Ich habe eine Vermutung. Ist uns in Punkto Sex etwas verloren gegangen? Haben wir etwas verloren, was in Bezug zur Sexualität im Grunde zu uns gehört?

Eine Statistik hat ergeben, dass die Deutschen zwei Tabuthemen an oberster Stelle setzen, das ist das Reden über das eigene Gehalt und über Sex.

Und trotzdem: Fast in jedem Film und vielen Zeitschriften wird dieses Thema aufgegriffen. Und heute auch noch wir, im @nderen Gottesdienst.

Geht das nicht ein bisschen zu weit?

Und was hat denn Gott mit Sex zu tun. Das ist doch reine Privatsache.

Michael

- sollte sein – ist es aber nicht
- Statistiken – Internet – Abhängigkeiten - Problemanzeige

Und die Bibel – was sagt die dazu?

1. Mose 1, 27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie ... und Gott sah an alles was er gemacht hatte
Siehe es war sehr gut.

Im 2. Schöpfungsbericht heißt es: Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei: ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.

Und Gott der Herr baute eine Frau (deshalb heißt es auch bei Frauen „sie ist gut gebaut“) aus der Rippe des Mannes. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen und sie werden ein Fleisch sein. Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau und sie schämten sich nicht.

Gottes Gedanken zur Sexualität von Mann und Frau waren sehr gut. Sie sind es bis heute.

1. Gottes geniale Idee

In der Antike wurde die Sexualität positiv als „Wahnsinn Gottes“ beschrieben.

Mario Bart (Komiker) würde heute sagen: Gott muss einen Fehler gemacht haben: Männer und Frauen passen nicht zusammen. Will der Mann schmusen, will die Frau reden. Will der Mann reden, will sie schoppen.

Böse Zungen sagen:

„Die Ehe ist ein Versuch, zu zweit Probleme zu lösen, die man alleine nicht gehabt hätte.“

Mann und Frau - wirklich eine geniale Idee Gottes?

Die meisten Probleme entstehen gerade in der Beziehung zwischen beiden!

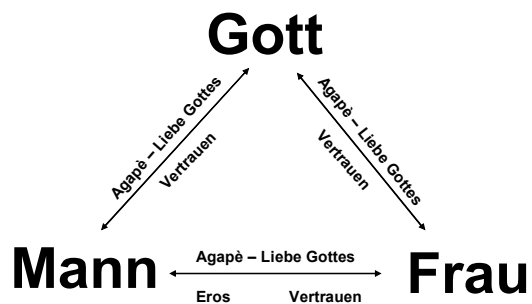
Woran liegt das?

Michael:

- Es gibt viele Ratgeber.
- Aber was gibt wirkliche Befriedigung – wirklichen Frieden?

Mit jeder Entscheidung die ich treffe, im Gespräch, in einer Geste, in einem Kommentar, in einer Haltung die ich einnehme, lade ich Himmel oder Hölle auf Erden ein. Auch im Bereich der Sexualität.

Gottes genialer Gedanke war: Mann und Frau – ein unschlagbares Team. Beide ergänzen sich. Sie verkörpern die Liebe Gottes.



Bild

Ihre Beziehung ist ein Ausdruck der Liebe Gottes und ein Ausdruck dafür, wie sich Gott Beziehung vorstellt.

Liebe entspricht vollkommen dem Wesen Gottes. Er schenkt sie verschwenderisch. Bis heute.

Die Agape - sie ist aus paradiesischer Zeit bis zum heutigen Tag aktuell erfahrbar.

Doch diese Liebe ist für viele kaum zu merken.

Ist uns da etwas verloren gegangen?

Michael:

Enttäuschung ist uns näher als Vertrauen!

Die Fähigkeit und der Mut zum vertrauen ist uns verloren gegangen.

Wir brauchen eine vertrauensbildende Maßnahme Gottes.

2. Wahnsinn der Gier

Das Wort Sex kommt von dem lateinischen Wort: „secare“ (abtrennen – amputieren)

Sex bedeutet für uns Geschlechtsverkehr. Der ursprüngliche Sinn jedoch ist: Das Trennende zwischen Mann und Frau durch eine besondere Liebe wieder zur Einheit zu bringen.

Das Verlangen nach dem anderen Geschlecht ist normal.

Normal ist es, dass man seinen Partner begehrt.

Es ist normal, dass man sich nach seinem Partner sehnt.

Aber in der Begierde lauert auch immer eine Gefahr.

Sie versucht uns zu täuschen.

Begierde kommt von dem Wort epi (in) tymia (Gesinnung oder Sinn).
Die Begierde nimmt uns in unserem Sinn, unserem Denken gefangen.

Man kann an nichts anderes mehr denken.

Sie hat uns im Griff.

Sie lügt, wenn sie mir einreden will:

Wenn ich den Mann oder die Frau hätte, dann wäre alles anders. Wenn ich dort wohnen würde, dann wäre ich glücklicher. Wenn ich den Beruf hätte, wäre alles einfacher.

Michael

- Begierde ist die Kraft der Lüge.
- Welche Kraft können wir dagegen setzen?
- Der Geist ist stark aber das Fleisch ist schwach.
- Welcher Geist schafft es, dass ich nicht tue was mich treibt, sondern was gut ist.

3. Die Kraft der Liebe

Als Jesus um die Mittagszeit zu einem Brunnen geht, um sich zu erfrischen und Wasser zu trinken, kommt ihm eine Frau entgegen.

Jesus spricht sie an und sagt: „Gib mir zu trinken.“

Die Frau antwortet: „Du bittest mich um etwas zu trinken?“ Es war nicht üblich, dass ein Mann eine Frau ansprach.

„Wenn du wüsstest, wer dich bittet, du würdest ihn um das ewige Wasser bitten.“

Die Frau war begeistert, denn wenn sie das Wasser hätte, brauchte sie nicht mehr zum Wasser holen gehen.

Und plötzlich spricht Jesus ihr Grundproblem an.

Er sagt: „Hole deinen Mann.“ Aber sie hat keinen Mann, mehrere Männer hat sie gehabt, aber auch den Mann, den sie jetzt hat, ist nicht ihr Mann.

Das Chaos in ihrem Leben ist perfekt.

Sie hat ein ganzes Leben gesucht und nicht gefunden.

Aber wodurch verändert sich etwas in ihrem Leben?

Michael

- Die lebendige Kraft außerhalb von mir.

- Jesus Christus ist der Einzige, der mit seiner Liebe unsere Liebe verändern kann. Eine Kraft, die spürbar wird. Eine Kraft die von außen kommt.

Se(x)chs Tipps für eine gute Beziehung:

1. Sei dankbar für deinen Partner/deine Partnerin!
In der Dankbarkeit liegt die Kraft, einander anzunehmen, wie der andere ist, nicht wie man den anderen haben möchte.

Nicht wie Herr Müller, der gefragt wird: „ Und was schenkst du deiner Frau zur Silberhochzeit?“ „Eine Reise in die Karibik auf eine einsame Insel.“ „Oh wie romantisch. Ist das nicht sehr teuer?“ „Ja schon, aber das ist es mir wert.“ „Aber was willst du ihr dann erst zur Goldenen Hochzeit schenken?“
„Den Rückflug!“

2. Sage deinem Partner, deiner Partnerin mindestens einmal am Tag, dass du sie/ihn liebst.
Das ist die Nahrung in eurer Liebe.

3. Teilt euch einander mit und nehmt euch Zeit füreinander.
Das Interesse füreinander verbindet euch. Die Zeit die ihr euch füreinander nehmt, gibt eurer Liebe Kraft.

4. Pflege die Beziehung zu Gott täglich. Dadurch erfährst du die Liebe Gottes (Agapè)
Bete für deinen Partner/Partnerin und segne ihn/sie in Jesu Namen.

5. Kontrolliere deine Begierde an dem, ob deine Entscheidung dir und deinem Partner nutzt.

6. Nehmt Jesus als die Mitte eurer Beziehung ernst. E H E
Er hilft zu Schritten der Veränderung und gibt dazu seine Kraft.

Was Gott und SEX miteinander zu tun haben?
Machen Sie sich auf die Suche!

Amen